

Preiswerte Kraftquelle



Mit dem neuen **Stereo-Receiver RX-797** belebt **Yamaha** eine alte Tradition und bietet ausgesprochen pralle Ausstattung, stattliche Leistung und hervorragenden Klang. Das Beste ist aber sein fairer Preis: Keine 500 Euro kostet dieser herausragende Verstärker. Von Tobias Zoporowski.

In Cronenberg, einem Ortsteil der bergischen Metropole Wuppertal, war der „alte Herrmann“ lange eine Institution. Als Inhaber des einzigen Elektrogeschäfts im Umkreis von knapp 20 Kilometern hat er die Einwohner mit fast allem versorgt, was zum Betrieb eine Steckdose benötigt: Staubsauger, Haarföhne, Fernseher und: HiFi-Geräte! In diesem Segment war seine Auswahl, gemessen an der Größe des Ladens, sogar recht umfangreich.

Seine Beratung zu diesem Thema war indes stets kurz: „Also, ich an Ihrer Stelle würde einen Yamaha nehmen. Sonst bereuen Sie es hinterher.“ Mit dieser einfach unschlagbaren Verkaufsstrategie vermag er dem kleinen Stadtteil zu der vermutlich bundesweit größten Dichte an Yamaha-Komponenten pro Quadratmeter verholfen haben.

Stichwort

Impulsleistung

Die Impulsleistung wird von einem Verstärker nur kurzzeitig bei Dynamikspitzen mobilisiert. Je höher diese ausfällt, desto unangestrengter zeigt sich der Klang.

Nicht zu Unrecht, denn die japanischen Geräte waren schon immer grundlegende Ausstattung und satte Ausgangsleistung der Vollverstärker sowie die außerordentlich guten Empfangseigenschaften der Tuner und Receiver haben der Marke dabei ein Image von Verlässlichkeit und Innovationsfreude beschert, das im heutigen Unterhaltungselektronikmarkt selten ist. Dazu beigetragen hat sicher auch eine stets bodenständige Preisgestaltung.

An diese Tradition knüpft nun der neue Zweikanal-Receiver RX-797 nahtlos an, ein stämmiger Bursche, dessen Leistungsdaten zunächst unserem Messingenieur Rolf Hähle ein bewunderndes Lächeln abrangen. 2 x 254 Watt Impulsleistung an vier Ohm sind aber auch wirklich ein Wort! Zur Erinnerung: Wir befinden uns in der volksnahen 400-Euro-Klasse, in der diese Art von Kraftentfaltung schon eine kleine Sensation darstellt. Die Sinusleistung – auch an vier Ohm – muss sich mit 2 x 170 Watt dahinter nicht verstecken. An acht Ohm

pumpt der RX-797 immerhin noch satte 115 Watt je Kanal an die Lautsprecher.

Genügend Leistungsreserven also auch für hochauflösende Medien wie SACD oder DVD-Audio, die ihren vollen Dynamikumfang erst dann richtig zur Geltung bringen, wenn der Verstärker nicht bereits bei Zimmerlautstärke kraftlos nach Atem ringt.

Verantwortlich für diese Wattschlacht, die – das haben unsere Messungen ergeben – auch stabil anliegt, ist das für einen Receiver sehr großzügig dimensionierte Netzteil. Man sollte dabei natürlich bedenken, dass solche „Zwittergeräte“ auch immer mehr Baugruppen beherbergen als ein reinrassiger Verstärker und der Stromversorgung so ohnehin eine größere Last zuteil wird. Der großzügig dimensionierte Ringkerntrafo stellt tatsächlich so viel Leistung zur Verfügung, dass er

auch so manchem hochspezialisierten Endverstärker schmei-



Multiroomfähig ist der Yamaha RX-797 auch: Die zweite Zone lässt sich über eine mitgelieferte Zweitfernbedienung sogar separat steuern.

cheln würde. Nochmal zur Erinnerung: Wir sprechen hier über eine Preisklasse unterhalb der 500-Euro Marke!

Auch sonst wartet der japanische Receiver mit allerlei prominenten Finessen auf: Die schwere „ToP-ART“ (Total Purity Audio Reproduction Technology)-Bodenplatte, die wir mit ihren sehr guten Antiresonanz-Eigenschaften auch schon von den soliden Vollverstärkern des Hauses kennen und die die üppig dimensionierten Kühlkörper, Transformatoren sowie die Hauptplatine trägt, ist im Verbund mit dem schweren Gehäuse ein effizienter Beitrag zum Thema Schwingungsdämpfung.

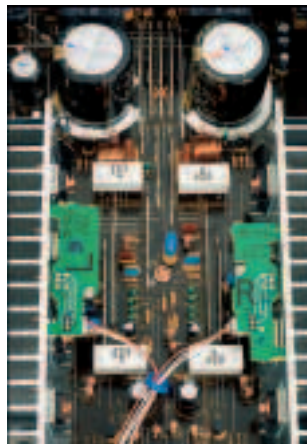
Die Hauptplatine selbst ist mit ungewöhnlich kräftigen, 1,6 Millimeter starken Kabelbrücken verdrahtet. Auch alle internen Stromübertragungswege, etwa die Versorgung der Endstufe, sind konsequent nach diesem Prinzip gestaltet. Diese Maßnahme soll laut Yamaha vor allem die Signaltrennungseigenschaften eklatant verbessern – kein leerer Werbeanspruch, wie wir bestätigen können.

So liegt denn auch die Stereokanaltrennung mit knapp 69 dB ganz eindeutig im oberen Segment dessen, was wir als sehr gut bezeichnen würden. Ein absolutes Highlight, nicht nur messtechnisch, stellt das hervorragende AM/FM-Empfangsteil des RX-797 dar. Sicher, Yamaha hatte in der Tunerwelt immer

einen guten Ruf, aber wer würde es den Japanern verdenken, wenn sie in Zeiten des leider immer bedeutungsloser werdenden terrestrischen Empfangs an dieser Stelle ein wenig sparen würden? Weit gefehlt! Sowohl die Eingangsempfindlichkeit, die Trennschärfe, der Klirrfaktor und die Kanaltrennung bei Stereoeingang gehören mit zum Besten, was wir in der letzten Zeit messen konnten – absolut erstaunlich!

Ein weiterer Pluspunkt ist die großzügige Ausstattung des Gerätes: So verfügt er neben einem Eingang für MM-Plattenspieler über Anschlussmöglichkeiten für drei weitere Hochpegelquellen (nur Audio) sowie über drei A/V-Eingänge, an denen auch Composite-Video-Signale eingespeist und umgeschaltet werden können. Hochinteressant auch die Möglichkeit, die Vor- und Endstufe der Yamaha mittels Herausziehen zweier stabiler Jumper aufzutrennen. Ein separater Subwoofer-Ausgang an der Rückseite bereichert die Palette seiner Fähigkeiten.

Für die Musikkwiedergabe auf hohem Niveau stellt der Yamaha-Receiver gleich zwei Direktschaltungen zur Verfügung:



Kräftige Jumper, üppig dimensionierte Elkos und Kühlkörper. Die satte und saubere Performance des Yamaha ist keine Zauberei.

Über die Taste „Pure Direct“ lässt sich die Klangregelung umgehen und das Eingangssignal direkt zur Endstufe führen. Die „CD Direct“-Schaltung geht noch einen Schritt weiter. Sie umgeht nicht nur die

Klangregler, sie schaltet zudem zur Minimierung hochfrequenter Störungen das informative Display ab und einen eigenen Verstärker zu, der nur für das Signal zuständig ist, welches an der CD-Eingangsbuchse anliegt. Direkter geht es wohl nicht mehr.

Klanglich setzt der Yamaha die beeindruckenden Messwerte in eine fulminante Vorstellung um. Was Sie auch versuchen: Ob Tschaikowskys erstes Klavierkonzert oder hochdynamischer Wagner-Sound – dem RX-797 geht einfach nie die Kraft aus. Schwung- und druckvoll, musikalisch und mit einem ausgesprochen guten Timinig-Gespür marschiert er nach vorn, attackiert mit seinen überraschend tiefen Bassschlägen die Magenröhre und begeistert den Hörer immer wieder mit seiner ausgefeilten Dynamik und der pfeilschnellen Reaktion – beachtlich.

Insgesamt zeigt er sich im Charakter eher vollmundig und rund, sucht nicht zwangsläufig nach jedem feinen Auflösungs-Detail und bietet im Gegenzug eine betont angenehme Wiedergabe ohne Ecken und Kanten, die auch nach stundenlangem Hörgenuss nicht nervt oder anstrengt. Eine hervorragende Mischung, die ihn zum unbeschwernten, dennoch aber hochgradig anspruchsvollen Spielpartner macht. Genau das Richtige für den alten Herrmann!

Technik

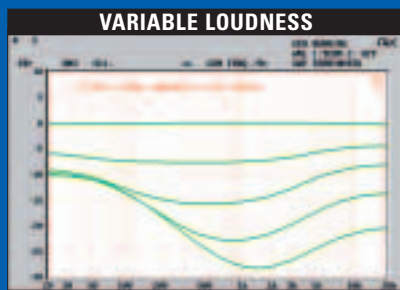
Yamahas regelbare Loudness

Bei geringen Lautstärken ist das menschliche Ohr für hohe und tiefe Frequenzen weniger empfindlich als im Stimmereich, der um 1 bis 2 Kilohertz liegt. Hört man Musik bei unterschiedlichen Lautstärken, steht eigentlich eine entsprechende Korrektur mit den Klangstellern an. Besser wäre eine automatische Anpassung durch die Elektronik selbst, was unter dem Begriff Loudness auch bei vielen Geräten zu finden ist. Die Korrektur ist von der Lautstärke abhängig, die wiederum wesentlich vom Wirkungsgrad der Lautsprecher abhängt. Da die Automatik nur die Stellung des Lautstärkereglers berücksichtigt, aber den Wirkungsgrad (die Effizienz) der Boxen nicht kennen kann, liegt sie mit der Korrektur leider meist daneben. Yamahas Ansatz ist cleverer: Hier gibt die Position des Lautstärkestellers – wie gewohnt – die



gewünschte maximale Lautstärke vor. Soll's mal leiser sein, dreht man am Loudness-Knopf ausgehend von 0 dB (Flat) gegen den Uhrzeigersinn, bis die gewünschte geringere Lautstärke erreicht ist. Innerhalb dieses Bereichs ist die Frequenzanpassung dann stets korrekt.

Rolf Hähle



Info

Yamaha RX-797

Preis: ca. 400 €

Garantie: 2 Jahre

Vertrieb: Yamaha

Tel. 04101/309-0

www.yamaha.de